Stadt Amberg
Marktplatz 11
92224 Amberg

Beschlussvorlage	**Vorlage-Nr:** **Erstelldatum:** **Aktenzeichen:**	**005/0005/2005** **öffentlich** **04.01.2005**
G8-Mittagsbetreuung **hier: Projektgenehmigung für erforderliche Baumaßnahmen am Gregor-Mendel-Gymnasium**		
Referat für Stadtentwicklung und Bauen **Verfasser: H. Wiegel**		
Beratungsfolge	**19.01.2005 Bauausschuss**	

Beschlussvorschlag:

Die Verwaltung wird beauftragt, für das Gregor-Mendel-Gymnasium / Dreifaltigkeitsschule die zur Genehmigung und Förderung bei der Regierung erforderlichen Unterlagen einzureichen sowie die Baugenehmigung zu erwirken, im Hinblick auf eine Bauausführung 2006. Grundlage hierfür ist die gezeigte Entwurfsplanung i.d.F. vom 10.01.2005. Die Bauausführung ist für 2006 vorgesehen.

Sachstandsbericht:

Im Rahmen der Einführung des G8-Schulsystems an Gymnasien, d. h., am Erasmus-Grasser- und Gregor-Mendel-Gymnasium, wird eine räumliche Anpassung der Schulgebäude erforderlich. Durch vermehrte Nutzung der Nachmittagsstunden für Unterricht und gezielter pädagogischer Betreuung der Schüler ist ein spezielles Raumangebot (z. B. Bibliothek, Multifunktionsräume, Hausaufgabenräume etc.) erforderlich sowie die Installation einer Mittagsbetreuung mit Essensausgabe.
Für den Bereich des Gregor-Mendel-Gymnasiums ist hier noch die Möglichkeit einer Ganztagesschule an der Dreifaltigkeitsschule in die baulichen Überlegungen einzubeziehen.
In einer Besprechung mit Referat 6 und Referat 2 am 20.10.2004 wurden dem Fachbereich Bauen die grundsätzlichen Planungsinhalte mitgeteilt, eine Ergänzung mit den neuen wesentlichen Planungsvorgaben erfolgte am 23.11.2004 – worauf die Schülerzahl für die Dreifaltigkeitsschule von Ref.6 neu festgelegt wurde. Daraus ergibt sich für das Gregor-Mendel-Gymnasium folgende Lösung:
Auf dem sanierungsbedürftigen Dach der Umkleideräume der 3-fachTurnhalle entstehen neue Räumlichkeiten in Form von Ausgabeküche und Speisesaal sowie die Einrichtungen für Nachmittagsbetreuung in Form von Multifunktionsraum mit Bühne. Die Räumlichkeiten der Küche und Kantine werden gemeinsam mit den Schülern der Dreifaltigkeitsschule genutzt. Die im Erdgeschoss liegenden WC-Anlagen werden saniert, ein Aufzug dient zur Versorgung der Küche und bietet behindertengerechten Zugang. Die vorhandene, ebenfalls sanierungsbedürftige Lüftungsanlage wird ersetzt und zusammen mit den Lüftungsanlagen der Kantine im OG untergebracht. Durch Ausstattung mit Wärmerückgewinnung kann so der Gesamtenergiebedarf der Halle mit der bestehenden Heizungsanlage gedeckt werden. Im Schulhauptgebäude des GMG sind der Umbau eines Lichthofes zur Bibliothek und der SMV-Küche zu einem Aufenthaltsraum mit Teeküche vorgesehen. Ein weiterer Raum soll im Rahmen des Förderprogramms ausgestattet und modernisiert werden.
Die bislang undichte Dachfläche, die in die Jahre gekommenen WC- Anlagen und die Lüftungsanlage der Turnhalle könnten so durch die Aufstockung mit einer, für Kantine und Küche bis zu 100% (Anteil GMG), für Kantine und Küche (Dreifaltigkeitsschule) und dem

Multifunktionsraum bis zu 90% der anrechenbaren Kosten geförderten Maßnahme saniert werden. Durch den Umbau zu Bibliothek und Aufenthaltsraum kann zudem der Brandschutz innerhalb der zu 90% der anrechenbaren Kosten geförderten Maßnahme verbessert werden. Im theoretischen Vergleich mit einer Neubaumaßnahme zeigen sich keine Kostennachteile; für den Betrieb ergeben sich durch die Ertüchtigung des Bestandes weitere Vorteile.

Als Hauptnutzfläche für den Aufbau wären nach der der Regierung zur Vorabstimmung vorliegenden Entwurfsplanung rund 435 m² (analog Raumbedarf Neubau) pauschal förderfähig. Dies entspricht dem geplanten Raumangebot (siehe Anlage Pläne).
Als Hauptnutzfläche für den Umbau wären nach der der Regierung zur Vorabstimmung vorliegenden Entwurfsplanung rund 163 m² (analog Raumbedarf Neubau) förderfähig – jedoch hier nur nach Umbaukosten. Dies entspricht dem geplanten Raumangebot (siehe Anlage Pläne).

Nach den Vorgesprächen bzw. aufgrund der Vorplanung (vorbehaltlich der Genehmigung der DII als Ganztagsschule) könnte sich die Förderung (ohne Inventar) auf rund 1.200.000,- € belaufen. Die zum Planungsstand geschätzten Baukosten (ohne Inventar) belaufen sich auf rund1.300.000,- €. Für die Sanierung der restlichen Dachbereiche und den Eigenanteil der Lüftungsanlage wären rund 200.000 € notwendig.

Die Maßnahme stellt auch im Hinblick des Flächenbedarfs (von Grund und Boden) und aufgrund der Ertüchtigung des Bestandes eine äußerst wirtschaftliche und umweltbewusste Lösung dar.

Das Einverständnis des Nutzers für die gezeigte Konzeption liegt vor.

.....

Martina Dietrich, Baureferentin

Anlagen:
Grundrisspläne „Aufstockung 3-fach Halle und Umbau Hauptbau“